



## NEWSLETTER 2-2021

🕒 12. Partnerdialog Carus Consilium Sachsen 2021

# „Aktives und gesundes Altern – in Sachsen und Europa“ – Teil 2



Digital, interaktiv und dennoch inspirierend: Der 12. CCS Partnerdialog hat als Online-Veranstaltung stattgefunden. Dem intensiven Austausch über aktuelle Projekte tat dies keinen Abbruch.

### Ältere Menschen als Schlüssel für erfolgreiche Produktinnovationen

„Aktives und gesundes Altern – in Sachsen und Europa“ – dieses Thema haben Anfang März beim 12. Partnerdialog Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Ärzteschaft, Versorgung und Industrie diskutiert. Rund 90 Partnerinnen und Partner der Gesundheitsregion Carus Consilium Sachsen, des Freistaates Sachsen und überregionalen Interessentinnen und Interessenten tauschten sich bei der digital stattfindenden Netzwerkveranstaltung über verschiedene innovative Lösungsansätze aus, die älteren Menschen helfen können, ihr Leben so lange wie möglich selbständig und selbstbestimmt zu gestalten. Moderiert wurde die Veranstaltung von Holger Scholze, Moderator und TVBörsenanalyst.

Im Rahmen der zweiten Gesprächsrunde mit Corina Röllig (Carus Consilium Sachsen GmbH), Christoph Riese (DTB Gesellschaft für digitale Therapiebegleitung mbH), Jun.-Prof. Dr. Danny Kowewko (Technische Universität Chemnitz) und Petra Perica (Dresden International University GmbH) stand das Interreg Central Projekt HoCare2.0 mit seinem Co-Creation-Ansatz im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden diskutierten darüber, wie Endverbraucher als auch verschiedene lokale Akteure bei der Entwicklung von digitalen Produkten für die häusliche Pflege mithelfen können.

In Deutschland werden immer mehr digitale Dienstleistungen und Produkte entwickelt und angeboten. Viele der Innovationen scheitern oft leider schon nach kurzer Zeit. Woran liegt das? Das Nutzerverhalten »

🕒 Save the Date

## Partnerdialog am 2. März 2022



Jedes Jahr treffen sich zum Partnerdialog der Gesundheitsregion Carus Consilium Sachsen rund 80 VertreterInnen aus Politik, Ärzteschaft, Versorgung und Wirtschaft in Dresden, um sich über Entwicklungen und Perspektiven in der Gesundheitsregion auszutauschen. Das nächste traditionelle Treffen der sächsischen Gesundheitsbranche findet am 2. März 2022 in Dresden statt.

**Merken Sie sich schon jetzt den Termin für 2022 in Dresden vor:  
13. Partnerdialog am 2. März 2022 von 16.00 bis 19.00 Uhr**



digitaler Dienstleistungen variiert seitens der Bevölkerung sehr stark. Ältere Menschen haben oft großes Interesse und eine positive Einstellung gegenüber neuen Technologien. Allerdings nutzen sie diese oft nicht, weil sie die Handhabung für zu schwierig halten. Vor diesem Hintergrund möchte das EU-Projekt HoCare2.0 ältere Menschen in den Prozess der inhaltlichen und technischen Entwicklung innovativer Dienstleistungen und Produkte frühzeitig mit einbeziehen. Ziel des Projektes ist es Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die die Lebensumstände älterer Menschen verbessern, so dass diese länger selbstständig in ihrem häuslichen Umfeld leben können. Andererseits wird erprobt, ob die Co-Creation Methode der geeignete Ansatz ist, um innovative Produkte und Dienstleistungen für die häusliche Pflege, unter dem Einbezug der erhobenen, analysierten und priorisierten Nutzeranforderungen, zu entwickeln. Die Endanwender\*innen spielen bei der Co-Creation-Methode eine zentrale Rolle. Verschiedene Akteurinnen und Akteure entwerfen und gestalten von Beginn an gemeinschaftlich innovative Produkte und Dienstleistungen. Zu den Akteuren im Projekt HoCare2.0 zählen ältere Menschen, (pflegende) Angehörige, KMUs (Produktentwickler) und öffentliche Dienstleistungsanbieter im Gesundheitswesen. „In HoCare2.0 wird Co-Creation als ein situativ-praxisorientierter Ansatz verstanden, um Produkte und Services für eine alternde Gesellschaft zu definieren, zu designen und zu implementieren. Co-Creation setzt hierbei im Alltagsleben, den Bedürfnissen und Ressourcen älterer Menschen an“, so Projektmanagerin Corina Röllig.

### Digitale Begleiter im Alltag von Senioren

Ein Kooperationspartner des Projektes HoCare2.0 ist die im März 2021 neu gegründete DTB Gesellschaft für Digitale Therapiebegleitung mbH, die ihr Produkt Tino DTB (Therapie in der Onkologie Digitaler Therapiebegleiter) mit Hilfe des Co-Creation-Ansatzes weiterentwickelt. Im Rahmen von HoCare2.0 arbeitet die DTB GmbH mit einer Gruppe von elf älteren Menschen und ihren Familienangehörigen aus dem Raum Dresden über einen Zeitraum von 18 Monaten an der Weiterentwicklung der browserbasierten Version zu einer anwenderfreundlichen App. Nach der Produktvorstellung im

Dezember 2020 testeten und bewerteten die teilnehmenden Senioren den Tino DTB umfangreich. Ihr Feedback bildete die zentrale Grundlage für die Weiterentwicklung des Produktes. Durch das umfangreiche Nutzerfeedback, welches in regelmäßigen Gruppensitzungen erhoben wurde, konnte in die Weiterentwicklung zur App Tino DTB auch hinsichtlich der Kategorien Übersichtlichkeit, Handhabbarkeit, Funktionalitäten und Design optimiert werden. Entstanden ist eine App, Tino DTB, welche onkologische Patientinnen und Patienten digital bei ihrer Therapie unterstützt und begleitet. Neu implementiert wurde zudem ein Avatar-Konzept, welches die Nutzenden durch die App führt. „Mit Anwendung der Co-Creation-Methode konnten wir den Digitalen Therapiebegleiter erfolgreich zur App weiterentwickeln. Das Input der späteren Nutzenden frühzeitig in den Entwicklungsprozess einzu beziehen war und ist für uns sehr wertvoll. Sowohl die Entwicklung neuer Produkte sowie deren Weiterentwicklung wird unter Anwendung der Co-Creation-Methode revolutioniert“, berichtet Christoph Riese, Produktmanager Tino DTB, DTB Gesellschaft für Digitale Therapiebegleitung mbH.

Ein weiterer Partner im HoCare 2.0-Projekt ist die wissenschaftliche Einrichtung der Juniorprofessur Media Computing der TU Chemnitz. Hier stehen vor allem Anwendungspotentiale von intelligenten Audioanalyse-Algorithmen für den Bereich assistiertes Wohnen und Pflege im Fokus. Grundlage der derzeitigen Forschungen sind verschiedene, bereits existierende Webanwendungen, welche mit Geräuscherkennung arbeiten. Hierzu zählen die Apps: BirdNet, Snore Lab und Automatische Transkription. Die teilnehmenden Seniorinnen und Senioren testeten und bewerteten diese umfangreich. Basierend auf den erhobenen Nutzenanforderungen wurden Papierprototypen und auf deren Grundlage durch das Team um Jun.-Prof. Danny Kowerko ein Mockup entwickelt. Dieses bildet die Basis für die Entwicklung einer browserbasierten Anwendung, welche Senioren im Alltag digital unterstützt und begleitet. Mithilfe richtig identifizierter Geräusche, wie beispielsweise Hilfe-Rufe, Alarm-Signale oder gesundheitsrelevanter Geräusche wie Schnarchen oder Niesen, können so Gefahren erkannt und visuelle

oder Audio-Unterstützungsmaßnahmen eingeleitet werden, welche ein längeres selbstbestimmtes Leben im häuslichen Umfeld ermöglichen sollen.

### Digitalisierung als Herausforderung für ältere Studierende

Über die Herausforderungen des digitalen Veranstaltungsmanagements bei älteren Studierenden sprach Petra Perica, Business Development Managerin im Bereich Gesundheit und Medizin der Dresden International University GmbH. Die Altersstruktur an der DIU reicht bei den Teilnehmenden bis zu einem Alter von 70 Jahren. „Hier ist es insbesondere wichtig, die individuellen Vorteile des Online-Formates für sich zu erkennen und Hemmschwellen abzubauen“, fasst Petra Perica zusammen. Sie berichtet weiter: „Die Akzeptanz für die Online-Lehre wurde im Verlauf der Corona-Pandemie immer größer und die Erfahrung im Umgang mit Online-Tools immer vielfältiger. Dabei spielt die Interaktion der Dozierenden mit den Teilnehmenden eine sehr wichtige Rolle.“

### Hintergrundinformationen zum Projekt

Das Projekt HoCare2.0 wird von INTERREG Central Europe unterstützt. Gemeinsam mit neun weiteren Partnern aus Ungarn, Tschechien, Polen, Deutschland, Slowenien und Italien entwickeln, erproben und evaluieren die Carus Consilium Sachsen GmbH und das Universitätsklinikum Dresden seit Herbst 2019 Methoden zur effektiven und umfassenden Einbindung älterer Menschen in den Entwicklungsprozess.

Weitere Informationen zum Projekt HoCare2.0 erhalten Sie auf unserer CCS-Webseite sowie auf der Projektwebseite unter: [www.interreg-central.eu/Content.Node/HoCare2.0.html](http://www.interreg-central.eu/Content.Node/HoCare2.0.html)

Unter dem folgenden Link können Sie die Vortragsunterlagen der einzelnen Referenten herunterladen:

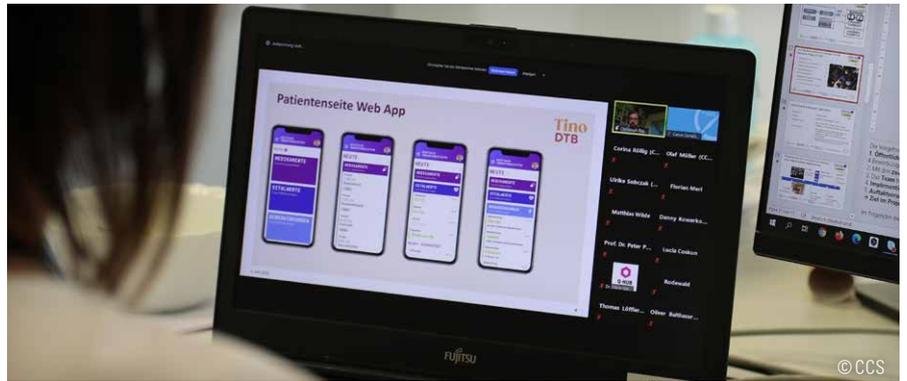
<https://www.carusconsilium.de/de/aktuelles/partnerdialog-ccs/12-partnerdialog-ccs>



Das Expertengespräch zum Thema „Digitale Plattformen in der Gesundheitswirtschaft“ können Sie in der nächsten Ausgabe des CCS-Newsletters nachlesen.

# Co-Creation von innovativen Lösungen für ältere Menschen

Die Carus Consilium Sachsen GmbH und das Universitätsklinikum Dresden beziehen ältere Menschen frühzeitig in den Entwicklungsprozess von innovativen Produkten und Dienstleistungen im Bereich der häuslichen Pflege mit ein. So entstehen im Projekt HoCare2.0 zwei KMU-Piloten, die bereits benannte App Tino DTB und die browserbasierte Intelligente Audioanalyse im Bereich assistiertes Leben sowie ein Dienstleistungspilot.



Die App Tino DTB wurde mittlerweile schon von den teilnehmenden Seniorinnen und Senioren erfolgreich getestet. Für die intelligente Audioanalyse ist der Test im Herbst 2021 geplant.

Im Rahmen des Dienstleistungspiloten wird eine „Videosprechstunde mit Assistenz“ bereitgestellt und mit pflegebedürftigen Menschen aus dem Fachpflegezentrum in Altleben (Cultus gGmbH) getestet.

Um die erzielten Fortschritte der Piloten und Co-Creation als neuartige Methode des Innovationsmanagements vorzustellen, veranstalten die Carus Consilium Sachsen GmbH und das Universitätsklinikum Dresden am 1. Dezember 2021 für KMUs und öffentliche Dienstleistungsanbieter die zweite Roadshow im Projekt HoCare2.0. Weitere zentrale Inhalte der Veranstaltung sind die Good Practice Beispiele von anderen Akteuren, hinsichtlich der Verwendung der Co-Creation Methode. Ebenfalls erfolgt der Einbezug der unterschiedlichen Sichtweisen

verschiedener Interessensvertreter im Gesundheitswesen, wie z. B. Krankenkassen, zum Thema Open Innovation 2.0.

## Save the date:

Mittwoch, den 1. Dezember 2021  
Uhrzeit: 13.00 bis 18.00 Uhr  
Ort: Die Veranstaltung findet Online über die Software Zoom statt.



## Reminder: Befragung zu Co-Creation



Die CCS GmbH und das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden führen derzeit im Rahmen des Projektes HoCare2.0 zwei Befragungen durch, um

das Bewusstsein, das Wissen und die Einstellung von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) und Anbietern öffentlicher Gesundheits- und Sozialdienstleistungen zum Thema Co-Creation/Open Innovation 2.0 zu ermitteln. Auf Grundlage der erhobenen Daten werden anschließend Maßnahmen zur Verbreitung des Wissens über die Co-Creation-Methode festgelegt.

Vorrangig werden für die Befragung von Unternehmen KMUs gesucht, die digitalbasierte Produkte im Bereich Gesundheit entwickeln. Zudem sind auch Unternehmen aus anderen Branchen herzlich eingeladen an der Umfrage teilzunehmen – sie sollten bereits erste Erfahrungen mit Co-Creation oder einer ähnlichen Methode gesammelt haben. Für die Befragung von Dienstleistungsanbietern werden Anbieter öffentlicher Gesundheits- und Sozialfürsorge gesucht.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns und nehmen »

Sie sich Zeit für unsere kurze Befragung!  
Gern können Sie auch einen Termin für ein persönliches Interview mit den zuständigen Projektmanagerinnen vereinbaren. Wir freuen uns, wenn wir Sie auf dem Weg zum Co-Creation-Experten begleiten dürfen.

Den Fragebogen für KMUs finden Sie unter folgendem Link:  
<https://lnkd.in/degArmD>



Den Fragebogen für Anbieter öffentlicher Gesundheits- und Sozialfürsorge finden Sie unter folgendem Link:  
<https://lnkd.in/dAu5WXT>

**Kontakt für KMU:**  
Corina Röllig  
Tel.: 0351 458-2965  
Corina.Roellig@carusconsilium.de



**Kontakt für Dienstleistungsanbieter im Gesundheitswesen:**

Ulrike Sobczak  
Tel.: 0351 458-3729  
Ulrike.Sobczak@uniklinikum-dresden.de



# SMARTER LIVES 2021



Ende Juni hatte SMARTER LIVES 2021 zur virtuellen Veranstaltung „Praxisforum für Digitalisierung in der Pflege & Lebensqualität im Alter“ eingeladen. Das Forum beleuchtete Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels im Gesundheits- und Sozialwesen sowie dessen allgemeine Auswirkungen innerhalb der Gesellschaft. Ziel war es, Anbieter von Lösungen, die am Markt verfügbar sind, als auch Lösungen aus der Forschung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das Thema „Aktives und unterstütztes Altern“ aus gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Perspektive zu diskutieren.

SMARTER LIVES 2021 richtete sich an Entscheidungsträger sowie an Führungs- und Fachkräfte stationärer und ambulanter Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Interessenvertreter der öffentlichen Verwaltung und der Gesundheitsversorgung sowie der praxisorientierten Forschungs- und Entwicklungsorganisationen. Organisiert wird die SMARTER LIVES seit 2015 von der Universität Innsbruck und Partnern.

Die Carus Consilium Sachsen GmbH war mit einem virtuellen Gemeinschaftsinformationsstand vertreten, um das H2020-Projekt SHAPES zu präsentieren.

**Kontakt:**

Philip Franke  
Tel.: 0351 458-3176  
Philip.Franke@carusconsilium.de



Horizon2020  
European Union Funding  
for Research & Innovation

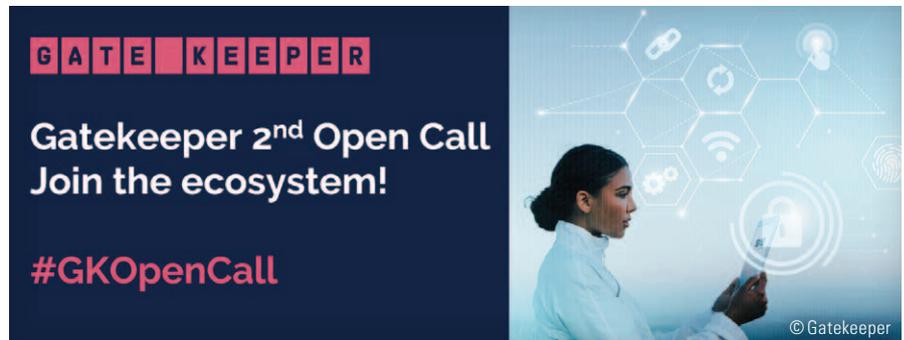
## Der GATEKEEPER 2nd Open Call ist jetzt gestartet!

Für das Projekt GATEKEEPER wurden wieder Unternehmen gesucht, die in der Landschaft der digitalen, datengesteuerten Technologien führend sind.

GATEKEEPER hat Unternehmen wieder die Möglichkeit angeboten, zur Entwicklung und Nachhaltigkeit des Projekts beizutragen. Die Gatekeeper-Plattform soll so über die Grenzen der aktuellen Piloten erweitert und das Gatekeeper-Ökosystem vergrößert werden. Angesprochen wurden hier speziell Unternehmen, die in der Landschaft der digitalen, datengesteuerten Technologien führend sind. Dazu gehören Künstliche Intelligenz, Big Data und Datenanalyse. Aber auch neue Anwendungsfälle, zusätzliche Plattformen, neue Pilotstandorte und Patientenorganisationen, die eine qualitativ hochwertige und kosteneffiziente Gesundheitsversorgung anbieten, sind für das Projekt GATEKEEPER sehr interessant.

### Zielgruppen:

- Start-ups, KMUs, Midcaps, Industrie und forschende Technologieorganisationen
- Konsortien aus öffentlichen und privaten Einrichtungen
- Gesundheitsdienstleister, regionale Gesundheitsbehörden, private Krankenhaushausgruppen, Patientenverbände



**Budget:** 600.000 EUR, mit einem Maximum von acht geförderten Projekten  
**Projektlaufzeit:** 12 Monate, ab Dezember 2021

Das GATEKEEPER Projekt ist eine EU-geförderte Initiative im Rahmen des Horizon 2020. Dabei soll ein GATEKEEPER entstehen, der Gesundheitsdienstleister, Geschäfte, Unternehmen, Seniorinnen und Senioren sowie Gemeinden, in denen sie leben, miteinander verbindet. Die Verbindung zwischen den Beteiligten fördert eine offene Plattform für Ideen, Technologien, Benutzeranforderungen und Verfahren. Sie zielt darauf ab, älteren Erwachsenen ein gesünderes, unabhängiges Leben zu ermöglichen.

### Weitere Informationen:

<https://www.gatekeeper-project.eu/>

### Kontakt:

Ipek Kocak  
 Tel.: 0351 458-15352  
 ipek.kocak@carusconsilium.de



Horizon2020  
 European Union Funding  
 for Research & Innovation

## Start für die Gesundheitsregion Ostsachsen 2021!

## 12. Rewe Team Challenge



Am 1. September 2021 fand in Dresden das langersehnte Comeback der Rewe Team Challenge statt. Nachdem der Firmenlauf im letzten Jahr nur virtuell stattfinden konnte, waren in diesem Jahr wieder mehr als 10.000 Läufer aus zahlreichen großen und kleinen Unternehmen auf der Fünf-Kilometer-Strecke quer durch die Innenstadt von Dresden unterwegs. Auch das Team der Carus Consilium Sachsen GmbH (CCS) war bei dem sportlichen Event für die Gesundheitsregion Ostsachsen

wieder mit dabei. Für die kommende Saison möchte die CCS GmbH auch andere Läufer begeistern, um sich für die Gesundheitsregion Ostsachsen stark zu machen. Die CCS GmbH stellt Partnern der Gesundheitsregion für die 13. Rewe Team Challenge in 2022 vier Plätze bereit. Wer also Lust und Zeit am Laufen hat und sich darüber hinaus für die Region stark machen möchte, richtet eine kurze Info mit dem Stichwort „REWE TeamChallenge 2022“ an [info@carusconsilium.de](mailto:info@carusconsilium.de).

# Auf dem Weg zur Facharztausbildung

Die Weiterbildungsassistentin Larissa Holzapfel und die Projektkoordinatorin Sophia Wirth berichten über ihre Zusammenarbeit und ihr gemeinsames Ziel: eine vielfältige Facharztausbildung ohne großes bürokratisches Prozedere.



Larissa ist Ärztin in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin und wird seit Oktober 2020 vom Weiterbildungsverbund Carus Consilium Sachsen gefördert. „An einem PJ Fortbildungstag habe ich das erste Mal vom Weiterbildungsverbund Carus Consilium Sachsen gehört. Später begegnete ich dem Verbund immer wieder in den Lehrveranstaltungen der Allgemeinmedizin. Ich fand den kooperativen Ansatz extrem gut, auch vor dem Hintergrund, damit eine gute medizinische Versorgung in der Region sicherzustellen. Im stetigen Kontakt mit der Koordinatorin des CCS-Verbundes werden meine Rotationstellen organisiert. Dadurch ist meine gesamte Weiterbildung gut strukturiert und ich kann mich voll und ganz auf meine Ausbildung konzentrieren. Zudem entfallen auch die vielen zeitaufwendigen Bewerbungsschreiben.“

Larissa ist auf dem Land aufgewachsen und möchte sich daher später als Hausärztin in der Region niederlassen: „Ich verbinde viele positive Erinnerungen an das Landleben. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das hausärztliche Arbeiten in der ländlichen Gegend unglaublich vielfältig und spannend ist. Die Patientinnen und Patienten bringen den Hausärztinnen und Hausärzten ein enorm intensives Vertrauen entgegen. Daher blicke ich mit großer Zuversicht und Freude auf meine zukünftige Arbeitstätigkeit.“

## Haben Sie Interesse, als Verbundpartner jungen Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin eine gute Ausbildung zu ermöglichen?

Der Weiterbildungsverbund der Gesundheitsregion Carus Consilium Sachsen ist eine starke Gemeinschaft unterschiedlicher Partner aus dem ambulanten und stationären Bereich mit dem Ziel, Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin weiterzubilden. Engagierte Weiterbilder aus Klinik und ambulanter Versorgung in Dresden und Umgebung haben sich zu diesem Verbund zusammengeschlossen. Das Ziel ist, in individuell abgestimmten Rotationen die Breite des Fachgebietes mit ambulanten und stationären Partnern im „Gesamtpaket“ abbilden zu können. Gern zeigen wir Ihnen, wie auch Sie von einer Kooperation profitieren können. Werden Sie Teil eines verlässlichen Netzwerkes. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Weitere Informationen:  
[www.weiterbildungsverbund-ccs.de](http://www.weiterbildungsverbund-ccs.de)

## Ihre Gesundheit. Ihre Region.

Im Kampf gegen den Ärztemangel macht sich seit über zehn Jahren der Weiterbildungsverbund Carus Consilium Sachsen (CCS) dafür stark, die hausärztliche Versorgung der Patientinnen und Patienten in Ostsachsen zu sichern.

**SACHSEN** Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

## Kontakt:

Sophia Wirth  
Koordinatorin des  
Weiterbildungsverbundes  
Carus Consilium Sachsen  
Tel.: 0351 458-15040  
[sophia.wirth@carusconsilium.de](mailto:sophia.wirth@carusconsilium.de)



Der Weiterbildungsverbund Carus Consilium Sachsen trifft sich einmal im Jahr, um über aktuelle Themen zur ärztlichen Weiterbildung Allgemeinmedizin in der Gesundheitsregion zu diskutieren. In diesem Jahr steht die Videosprechstunde im Fokus.

## Save the date:

Mittwoch, den 24. November 2021  
Uhrzeit: 15.00 bis 17.00 Uhr  
Ort: Die Veranstaltung findet Online über die Software Zoom statt.

**WEITERBILDUNGS  
VERBUND**  
CARUS CONSILIUM SACHSEN

## CCS begrüßt neue Hausarztpraxis im Verbund

Der Weiterbildungsverbund Carus Consilium Sachsen freut sich, mit der Hausarztpraxis Ulrike Krumbach in Dresden Striesen eine neue kompetente Partnerin für den allgemeinmedizinischen Bereich gewonnen zu haben. Mit der neuen Praxis kann den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung aus dem Verbund eine weitere neue Weiterbildungsstelle für 24 Monate ab März 2022 angeboten werden.

